

## **Verwilderte Plätzchen in der Stadt: Bitte melden!**

E-Mail

Medien Stadt Luzern

**Medienmitteilung**

Luzern, 6. Mai 2019

**Neben gestalteten und kultivierten Flächen findet man in der Stadt auch kleine verwilderte Orte. Laub- oder Asthaufen, Trockenmauern, Hecken säume oder sich selbst überlassene Gartenecken sind Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Das Projekt «StadtWildTiere» will auf solche Lebensräume aufmerksam machen und sucht deshalb «StadtWildnis»-Orte in Luzern.**

Viele Wildtiere leben vor unserer Haustüre. 40 der 90 Säugetierarten und rund die Hälfte aller Reptilien und Amphibienarten, die in der Schweiz vorkommen, besiedeln auch das Luzerner Stadtgebiet. Das Projekt «StadtWildTiere» will diese Wildtiere schützen. Dazu sollen nun auch die Lebensräume dieser Tiere und vieler Pflanzen, «StadtWildnis»-Orte, sichtbar werden.

Die Natur in der Stadt begegnet uns oft in gepflegter Form: als Gärten, Parkanlagen oder Friedhöfe. Dort aber, wo die Natur sich selber überlassen wird, wo Laubhaufen über den Winter liegen bleiben, wo Äste in losen Haufen herumliegen, wo Brombeeren ranken, dichte Sträucher wachsen und Efeu und Wildkräuter den Boden bedecken, findet man verwilderte Plätze. Dort können kleine Fussgänger wie Igel, Siebenschläfer, Zauneidechsen und Feuersalamander in Ruhe den Tag und die Nacht verbringen, Wildbienen und Schmetterlinge von Blüte zu Blüte fliegen und Vögel ungestört ihr Nest bauen. «StadtWildnis»-Orte können zum Beispiel alte Stadtbäume, Trockenmauern oder kleine verwilderte Gartenecken sein. Diese Orte sind wichtig für die Artenvielfalt im Siedlungsraum, doch finden sie wenig Beachtung und drohen im Zuge von Aufräumarbeiten zu verschwinden.

Stadt Luzern  
Kommunikation  
Hirschengraben 17  
6002 Luzern  
Telefon: 041 208 83 00  
E-Mail: [kommunikation@stadtluzern.ch](mailto:kommunikation@stadtluzern.ch)  
[www.kommunikation.stadtluzern.ch](http://www.kommunikation.stadtluzern.ch)

### **«StadtWildnis»-Orte entdecken und melden**

Das Projekt «StadtWildTiere» will solche «StadtWildnis»-Orte und ihren Wert für die Biodiversität sichtbar und bewusst machen und sie schliesslich erhalten und schützen. Die Mithilfe der Luzernerinnen und Luzerner ist gefragt: Sie sollen entdeckte «StadtWildnis»-Orte auf [www.luzern.stadtwildtiere.ch](http://www.luzern.stadtwildtiere.ch) melden.

«Luzern grünt» berät Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Luzern zudem kostenlos, wie sie selbst «StadtWildnis»-Orte schaffen und schützen können: [www.luzerngruent.ch](http://www.luzerngruent.ch)

### **Projekt «StadtWildTiere»**

«StadtWildTiere» ist ein schweizweites Projekt, an dem sechs Städte mit unterschiedlichen Trägerorganisationen beteiligt sind. In Luzern wurde das Projekt im Frühling 2018 lanciert, mit der Aktion «Igel gesucht» standen die Luzerner Stacheltiere im Zentrum. In Luzern wird das Projekt von der Stadt Luzern, vom Natur-Museum Luzern, von der Ornithologischen Gesellschaft der Stadt Luzern, von Pro Natura Luzern und vom WWF Luzern getragen.

[www.luzern.stadtwildtiere.ch](http://www.luzern.stadtwildtiere.ch)

### **Für eine Kontaktaufnahme und weitere Auskünfte:**

Stadt Luzern, Umweltschutz

Stephie Burkart, Projektleiterin Natur- und Landschaftsschutz

Telefon: 041 208 83 28

E-Mail: [stephie.burkart@stadtluzern.ch](mailto:stephie.burkart@stadtluzern.ch)

Erreichbar: Montag, 6. Mai 2019, 10 bis 11 Uhr

### **Für den Veranstaltungskalender:**

Dienstag, 18. Juni, 18.30 bis 20 Uhr

#### **Abendspaziergang entlang kleiner «StadtWildnis»-Orte**

Treffpunkt: Bushaltestelle Brüelstrasse, vbl-Bus 6, 8, 14, 25, 26

[www.luzern.stadtwildtiere.ch](http://www.luzern.stadtwildtiere.ch)

Keine Anmeldung erforderlich.

## Bilder

Die Bilder im Anhang stehen für den Gebrauch im Zusammenhang mit dieser Medienmitteilung bei korrekter Zitierung der Bildautoren zur Verfügung.



Wildnisecke im Naturgarten  
(© Stefan Herfort)



Blütenvielfalt am Parkplatzrand  
(© Stefan Herfort)